



Die Thayarunde

NEUER GRENZÜBERSCHREITENDER RADWEG

ÖSTERREICH ▶ Ab Juni 2016 lautet im Thayatal die Devise: 111 km genussradeln! Der neue grenzüberschreitende und landschaftlich wunderschöne Radweg Thayarunde verläuft großteils auf den ehemaligen Bahntrassen Waidhofen–Slavonice und Göpfritz–Raabs. Da keine nennenswerten Steigungen zu bewältigen sind, ist er ideal für Familien und alle, die gerne gemütlich unterwegs sein wollen.

Text und Fotos: Wilhelm-Christian Erasmus, Zukunftsraum Thayaland

Der Radweg Thayarunde verläuft zu großen Teilen auf den ehemaligen Bahntrassen Waidhofen–Slavonice und Göpfritz–Raabs. Dampflok konnten keine großen Steigungen bewältigen. Für die Trassen musste man daher die Landschaft „glätten“. Die sanft ansteigenden Trassen boten beste Voraussetzungen für die neue Radroute, die vor allem für Familien mit Kindern und alle, die entspannt dahinradeln wollen, geeignet ist.

Die Strecken auf den ehemaligen Bahntrassen werden durch wenig befahrene Straßen und Wege verbunden, auf denen teilweise auch zwei andere Top-Radrouten führen, nämlich die Kamp-Thaya-March-Radrouten und der Eurovelo 13, der „Eiserne-Vorhang-Weg“.

Im Juni 2016 sind die restlichen Bauarbeiten für die Thayarunde abgeschlossen – zur Freude aller BikerInnen, die diese einzigartige Route mit Begeisterung annehmen werden. Die Thayarunde führt durch wunderschöne (Fluss-)Landschaften und ist auch eine attraktive Verbindung zu unseren tschechischen Nachbarn. Sie erlaubt, die Renaissancestadt Slavonice und die alte Sommerfrische Písečné zu erkunden; hier kann man u. a. den sehenswerten jüdischen Friedhof besuchen.

Auch sonst gibt es auf der Thayarunde viel zu entdecken: zahlreiche Schlösser, Burgen, Kirchen und Ruinen, Relikte der aufgelassenen Bahnstrecke, die steinernen Wegmarkierungen, welche die gefahrenen Kilometer ankündigen, prächtige Wildobsthecken, die zu

Naschpausen einladen. Im Naturpark Dobersberg erwartet einen die wildromantische Farnschlucht mit abenteuerlichen Felsformationen.

Vom Radweg aus kann man natürlich auch die mäandrierende Thaya mit ihren traumhaften Ufergehölzen – Erlen, Weiden und Birken – und zahlreichen Badestellen bewundern. Hölzerne Badehütten grüßen aus der Zeit der Sommerfrische.

Entlang der Radroute kann man sich in traditionellen Gasthöfen verwöhnen lassen und auch nette Übernachtungsmöglichkeiten finden.

SELTENE MUSCHELN UND VÖGEL

In den Sandbänken gibt es noch die äußerst seltenen Thayamuscheln. Das bunt



Die Haltestelle Ludweis-Aigen im Streckenabschnitt Raabs–Göppfritz (Foto rechts) und ein Blick auf die Thaya (Foto links)

schillernde Perlmutter schimmert unter der dunklen Schale hervor. Früher nutzte man diese Muscheln in Krisenzeiten zur Perlenknopferzeugung. Das Muschelfleisch wurde

Im Thayatal leben zwei sehr seltene Vogelarten: der Raubwürger und die Wiesenweihe. Von beiden gibt es hier nur mehr fünfzehn Brutpaare. Die anderen vorkommenden Vo-

>> Man gleitet durch unwiderstehlich schöne Natur und erfreut sich an der einzigartigen Flusslandschaft. <<

den Schweinen verfüttert. Mittlerweile ist die Thayamuschel strengstens geschützt und darf auch nicht mehr zur Knopferzeugung verwendet werden. Der letzte Perlmutterverarbeitungsbetrieb Österreichs befindet sich übrigens in Felling.

gelarten wie Rohrweihe, Rebhuhn, Wachtel, Kiebitz, Wiesenpieper, Braunkehlchen und Graumammer zeigen sich häufiger. Im Herbst ziehen die Überwinterungsgäste wie Falke, Raufußbussard, Weißstorch, Graureiher, Schwarzmilan, Kornweihe, Hohltaube,

Waldohreule und Kolkrahe ins Land. An den Wegrändern und Hecken entlang des Radwegs sieht man immer wieder Bussarde, welche die Felder beobachten und sich nicht leicht aus der Ruhe bringen lassen.

Die Thayarunde bietet also mit zahlreichen Kultur- und Naturschätzen viel Erholung und Abwechslung.

INKLUSIONSRADSTRECKE

Seit 2012 hat der Verein Zukunftsraum Thayaland, dem alle 15 Gemeinden des Bezirks Waidhofen an der Thaya angehören, gemeinsam mit seinen Partnern aus Slavonice in Tschechien an der Realisierung des Radwegs Thayarunde gearbeitet. Und man hat damit noch einen weiteren Plan: Er soll die europaweit erste Inklusionsradstrecke werden, also eine Strecke, welche den Bedürfnissen von Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps entspricht. Die beiden Bahntrassenabschnitte sind neu asphaltiert und bereits für Menschen mit Behinderungen geeignet. Es wird jedoch noch vieler Anstrengungen bedürfen, um die gesamte Runde als Inklusionsradstrecke entstehen zu lassen. Da die finanziellen Aufwendungen hierzu enorm sind, ist nur eine etappenweise Adaption möglich. ■



Ein Kilometerstein der alten Eisenbahnlinie



INFOBOX

Thayarunde Süd

Streckenlänge gesamt: 111 km

Abschnitt Slavonice–Písečné–Raabs: 453 Hm, 31 km

Abschnitt Raabs–Groß-Siegharts–Breitenfeld–Windigsteig–Waidhofen an der Thaya–Dobersberg–Slavonice: 251 Hm, 80 km

Weitere Infos

Verein Zukunftsraum Thayaland
Beate Grün und Wilhelm-Christian Erasmus
Waidhofenerstraße 5, 3843 Dobersberg
Tel.: 0 28 43/261 35, 0664/197 37 93
E-Mail: office@thayaland.at, willi.erasmus@thayaland.at
www.thayaland.at